

Zwei Wochen im polnischen Paradies

Ich bin jetzt mehr als ich im Juli war

Zum vierten Mal veranstalteten das Goethe-Institut und das Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) – in Zusammenarbeit mit dem Bund der Jugend der deutschen Minderheit in Polen (BJDM) und dem Verband der deutschen sozial-kulturellen Gesellschaften in Polen (VDG) – ein Sommercamp für insgesamt 80 Jugendliche der deutschen Minderheit mit dem Slogan „Jugend bewegen – Europa gemeinsam gestalten!“ (NZ 29/2017). An dem Camp konnte auch ein GJU-Mitglied, nämlich Boglárka Székely, Schülerin des Friedrich-Schiller-Gymnasiums in Werischwar und Mitglied der Lochberg-Tanzgruppe, teilnehmen. Sie hat uns einen Bericht über ihre Erfahrungen und Erlebnisse geschickt:



„Am 15. Juli hat meine echte Reise begonnen. Darum sage ich echte, weil es früher mit der Anmeldung und mit dem Papierkram angefangen hat, aber ich bin an diesem Tag zum zweiten Mal in meinem Leben geflogen, und ich muss sagen, dass ich nur ein ‚wenig‘ Angst gehabt habe. Wenn wir ein bisschen die Zeit zurückdrehen, kann ich mich an den Moment erinnern, als ich die Nachricht bekommen habe, dass ich eine von den fünf Jugendlichen bin, die nach Polen fahren können.“

Und schon war ich auf dem Weg zu den Masurischen Seen. Wir sind auf dem Chopin-Flughafen in Warschau gelandet. Von dort sind wir mit einem Bus zur Unterkunft gefahren. An diesem Tag haben wir ansonsten nichts weiter gemacht. Alle waren müde wegen der langen Fahrt. Wir haben die Schlüssel übernommen, dann sind wir schlafen gegangen.

Wir haben am zweiten Tag unsere Gruppeneinteilung bekommen. Wir sind aus zehn verschiedenen Ländern gekommen. Die 80 Teilnehmer wurden in sechs Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe hatte ein eigenes Thema, und die Schüler haben die Themen mit Hilfe von zwei Lehrern bearbeitet.

Ich war in der Gruppe mit dem Thema „Nachrichten in 100 Sekunden“. Wir hatten fast jeden Tag dreimal Gruppenarbeit. In meiner Gruppe war unsere Aufgabe, bis zum Ende des Camps vier 100-Sekunden-Nachrichten zu erstellen und am Ende mit unseren fertigen Nachrichten einen 15 Minuten langen Vortrag zu halten. Außer dem

Thema „Nachrichten“ haben wir uns mit vielen anderen Themenkreisen beschäftigt, wie Populismus, Fake News, Demokratie.

Meiner Meinung nach war diese Gruppe sehr wichtig und gut, und wir konnten die anderen so besser kennen lernen. Alle Schüler und Betreuer waren sehr nett, hilfsbereit, freundlich und offen. Die Organisation des Camps war bestens. Während des Camps haben wir an verschiedenen interessanten Programmen teilgenommen. Wir haben in der Stadt Sensburg (Mragowo), wo wir unsere Unterkunft hatten, einen Rundgang gemacht. Dann sind wir nach Olsztyn, Olsztynek und Mamerki gefahren. Wir haben in Olsztyn an einer Reiseführung teilgenommen. Dann konnten wir durch die Stadt schlendern, uns vieles ansehen. Bevor wir nach Mamerki gefahren sind, hatten wir eine

schöne Schifffahrt auf dem größten masurischen See.

Es gab verschiedene Freizeitaktivitäten. Die Veranstalter haben sich immer etwas ausgedacht. Es gab einmal Tanz, dann Schwimmen, Camp-Olympiade, Sport, Opernbesuch usw. Wir hatten auch dreimal Länderabend, wo alle Teilnehmer sich selbst und ihre Heimat, ihre Minderheit zu präsentieren hatten.

Dieses Camp gab mir sehr viel: Ich habe neue Freundschaften geschlossen, viele nette Menschen kennen gelernt und ich konnte auch mein Wissen erweitern. Meine Deutschkenntnisse und Sprachfähigkeit wurden besser und ich habe neue Informationen über andere Kulturen bekommen. Ich bin jetzt mehr als ich im Juli war. Ich möchte mich bei allen bedanken, die mir geholfen haben. Und herzlichen Dank an das Goethe-Institut für die Möglichkeit.“

Gju-Jugendtreffen 2017

Interessantes und spannendes Jugendcamp der GJU für Mittelschüler, die sich für die ungarndeutsche Kultur, Identität und Gemeinschaftserlebnisse interessieren. **Vom 5. bis 8. Oktober im „Eulennest – Bagolyfészék Handwerkhaus und Jugendherberge“ (2367 Újhartyán, Újsor 3.)**

Donnerstag (5. Oktober):

16.00 – 18.00 Uhr: Ankunft, Registrierung

18.00 – 19.00 Uhr: Begrüßung, Eröffnung, Abendessen

19.30 – 24.00 Uhr: Kennenlernspiele, deutscher Filmklub

Freitag (6. Oktober):

09.00 – 12.00 Uhr: Hartianer Stadtrallye

14.00 – 18.00 Uhr: Handwerker-Workshops, schwäbisches Backworkshop

18.00 – 19.00 Uhr: Gastronomische Vorstellung, Abendessen

19.30 – 24.00 Uhr: „Erzähl mir von Deutschland!“ mit der deutschen Freiwilligen von Hartian

Singabend (Volkslieder, Karaoke)

Samstag (7. Oktober):

09.00 – 12.00 Uhr: Workshop über ak-

tuelle Themen der ungarndeutschen Jugend

13.00 – 18.00 Uhr: Busausflug nach Ócsa – Wanderung im Nationalpark, Besuch des Heimatmuseums und der Prämonstratenser-Kirche

19.30 – 24.00 Uhr: Tanzhaus und Abschlussparty mit der Musik der Saarer Drei

19.30 – 24.00 Uhr: Tanzhaus und Abschlussparty mit der Musik der Saarer Drei

Sonntag (8. Oktober):

09.00 – 12.00 Uhr: Auswertung, Abschluss, Heimfahrt

Weitere Informationen:

Altersgruppe: 14 -19 Jahre

Teilnehmerzahl: 20 Personen

Teilnehmerbeitrag: 8000.- Ft

Kontakt: Károly Radóczy

(radoczykaroly@ldu.hu)

Anmeldung: <http://bit.do/jugendtreffen>

Anmeldefrist: 25. September 2017

GJU – Gemeinschaft Junger Ungarndeutscher

Präsidentin: **Blanka Jordán**
+36 20 599 8717

7624 Pécs, Mikes Kelemen u. 13.

E-Mail: buro@gju.hu

Internet-Adresse: www.gju.hu

Verantwortlich für die GJU-Seite:

Zsuzsanna Ritzl, +36 20 298 7918